

Abschied

Ergänzungsdokument zu PANORAMA.aktuell vom 7. Juli 2009

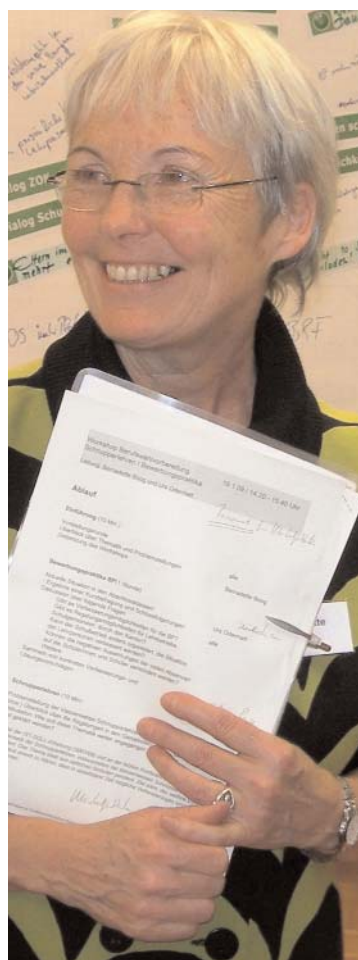
Nr. 6376da

Bernadette Boog ist in Pension gegangen

In diesen Tagen ist für die Berufsberatung des Kantons Zug ein Kapitel zu Ende gegangen, nein - ein ganzes Buch wurde zugeklappt: Bernadette Boog ist mit 63 Jahren in den beruflichen Ruhestand gegangen, mehr als dreieinhalb Jahrzehnte nach ihrem ersten Arbeitstag bei der damaligen Zentralstelle für Berufsberatung.

Die Geschichte hat so begonnen: 1972 hatte der Zuger Regierungsrat beschlossen, zwei hauptamtliche Berufsberatungsstellen zu schaffen - eine weibliche und eine männliche. Während die männliche Berufsberatungsstelle rasch besetzt werden konnte, hat sich «trotz Ausschreibung im Amtsblatt und in den Fachzeitschriften für die weibliche Berufsberatungsstelle niemand interessiert», wie in einem Regierungsratsprotokoll von 1974 steht. Bernadette Boog kam – als junge Primarlehrerin – eben von einem Studienaufenthalt in den USA zurück und erkundigte sich bei der damaligen Zuger Zentralstelle nach der Möglichkeit einer Anstellung, verbunden mit dem berufsbegleitenden Studiengang beim damaligen Schweizerischen Verband für Berufsberatung SVB. Sie wurde angestellt (mit einem Monatslohn von 2000 Franken) und absolvierte erfolgreich den Studiengang 5.

Ganze 35 Jahre später verlässt sie nun die Stelle, die sie in den letzten 23 Jahren als Amtsleiterin mit ganzer Kraft und höchstem Engagement geprägt und weiterentwickelt hat. Es ist nicht möglich, all ihre Verdienste um die schweizerische Berufsberatung und die Positionierung der Berufsberatung im Kanton Zug hier zu erwähnen. Nur soviel: Jahrelang hat sie ihre Anliegen in verschiedenen nationalen und regionalen Gremien vehement und überzeugt vertreten, häufig als Frau allein auf weiter Flur. Mit zunehmendem Alter schien ihr Kämpferherz noch grösser zu werden. Innovative Projekte und Ideen stiessen bei ihr immer auf offene Ohren - auch wenn dann ihre kritischen Fragen folgten, zum Beispiel in Bezug auf die Praxisnähe oder auf die Effizienz eines



Bernadette Boog:
Innovative Projekte
und Ideen stiessen
bei ihr immer auf
offene Ohren

Vorschlags: Nicht mit weltfremden Konzepten brachte sie die Berufsberatung ins Gespräch, sondern durch Vernetzen, durch Kooperationen, durch Ausdauer und Hartnäckigkeit. Praxisnähe suchte und fand Bernadette Boog auch im direkten Kontakt mit den Ratsuchenden. Immer hat sie neben der Führungsaufgabe im beraterischen Kerngeschäft gearbeitet:

Hunderte von Schülerinnen und Schülern des Integrationsbrückenangebotes lernten sie als anwalt-schaftliche Beraterin kennen, auch hier hartnäckig auf der Suche nach Lösungen oder mindestens Zwischenlösungen.

Die Summe ihres Engagements fokussierte sich in den letzten beiden Jahren im Projekt Nahtstelle Sek I - Sek II. In einer grossen Konferenz wurde bildlich sichtbar, wie hervorragend vernetzt und bestens positioniert die Zuger Berufsberatung ist. Mehr als 100 Personen diskutierten die Probleme des Übergangs und suchten gemeinsam Lösungen. Das ganze Nahtstellenprojekt vereinigte gewissermassen im Kern Bernadette Boogs berufliches Werk: Einsatz für die stetige Optimierung der Berufswahlvorbereitung, Zusammenarbeit mit den Partnern aus Wirtschaft und Schule, Positionierung und Profilierung der Berufsberatung.

Ihre Energie, ihr Einsatz und ihre Schaffenskraft sind sprichwörtlich. Bis zu ihrem letzten Arbeitstag am 30. Juni hat sie sich für die Stelle eingesetzt, den Übergang und die Übergabe an ihren Nachfolger Urs Brütsch minutiös vorbereitet. Zweifellos werden ihre Spuren noch lange sichtbar oder in Erinnerung bleiben.

Jetzt bekommt der Begriff Nahtstelle, der ihr in den letzten Jahren so wichtig war, eine neue, persönliche Bedeutung: Wir sind überzeugt, dass sich mit der Pensionierung der Übergang in eine neue Lebensphase durch die aktive Planung Bernadette Boogs nahtlos gestalten wird. Im Stall wartet Maik, ihr neues Pferd, darauf, ausgeritten zu werden. Und die Pferdekutsche soll sie (zusammen mit ihrem Mann Alfred Roth) auf neue und spannende Wege führen. Wir wünschen Bernadette Boog eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs, gute Gesundheit und noch viele glückliche Jahre - auch ohne Berufsberatung.

Hans Beat Achermann und das Team des BIZ ZUG;
hansbeat.achermann@dbk.zg.ch

Impressum

Dies ist ein Ergänzungsdokument zum Newsletter PANORAMA.aktuell. © beim Herausgeber, dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB, Bern.

«PANORAMA.aktuell» kann kostenlos unter www.panorama.ch abonniert werden, wo auch auf ältere Ausgaben und weitere Informationen zu Arbeitsmarkt, Berufsbildung sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zugegriffen werden kann. Verantwortlicher Redaktor: Dr. Emil Wettstein, Berufsbildungsprojekte GmbH Zürich, redaktion@panorama.ch